

Arbeitsbilanz 2016

Landesverband Hamburg

Anschrift

Brauhausstraße 17, 22041 Hamburg
Telefon: 040 - 25 90 91, Telefax: 040 - 250 90 50
E-Mail: hamburg@volksbund.de
Internet: www.volksbund.de

Organisation

Schirmherr:	Olaf Scholz, Erster Bürgermeister
Landesvorsitzende:	Karen Koop MdHB a. D.
Landesgeschäftsführerin:	Dr. Oktavia Christ
Mitarbeiter:	2,5 hauptamtliche, 15 ehrenamtliche
Mitglieder:	1 784
Spender:	4 123

1. Öffentlichkeitsarbeit

Der Landesverband Hamburg war bei zahlreichen Veranstaltungen der Konsulate, der Kirchen, der Bundeswehr, der Bürgerschaft und des Senates, der Gedenkstätten, der Friedhöfe, der Bildungseinrichtungen sowie weiterer Vereine, Verbände und Stiftungen vertreten. Im Rahmen des Kulturcafés wurden wieder Neumitglieder in die Geschäftsstelle eingeladen. Am 9. Mai organisierte der Landesverband zur Europawoche die Gedenkveranstaltung auf dem Ohlsdorfer Friedhof. Die Ansprachen hielten Senatorin Dr. Melanie Leonhard, der russische Generalkonsul Ivan Khotulev sowie Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Schule. Angehörige des Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchesters umrahmten die Veranstaltung musikalisch. Ehrenmitglied Jürgen Luckner bot wieder einen Rundgang auf dem Ohlsdorfer Friedhof an. Eine weitere Führung



durch die Ausstellung zur Zwangsarbeit im Museum der Arbeit erfolgte durch das JAK-Mitglied Mariane Pöschel. Der Landesverband beteiligte sich am „open campus“ der Helmut-Schmidt-Universität. In Hamburger Bezirken fanden in Kooperation mit dem Großhamburger Bestattungsinstitut rV, dem GBI, zum Thema Vollmachten und Verfügungen Veranstaltungen statt. Zudem erfolgte im Rahmen des Hamburger Franz-Svacina-Projektes die feierliche Geigenübergabe an eine junge Stipendiatin der Coolen Streicher. Im Juni fand eine Mitgliederversammlung in Verbindung mit dem Landesvertretertag statt. Es wurden der stellvertretende Landesvorsitzende René Alfeis, weitere stellvertretende Vorstandsmitglieder und die Beisitzerinnen wiedergewählt, während der bisherige Schriftführer und Ehrenmitglied Rüdiger Wischemann krankheitsbedingt von seinem Amt zurücktrat. Matthias Albrecht wurde als Schriftführer gewählt. Neuer Beisitzer ist Lutz Tillack.

2. Bildungsarbeit

Schwerpunkt in der Bildungsarbeit war das Thema Migration und Flucht. Im Mittelpunkt der vielen Einzelveranstaltungen stand dabei die intergenerationelle Begegnung mit historischen und gegenwärtigen Kriegskindern. Dazu gehörten Lesungen mit Zeitzeugen an Hamburger Schulen, ein Begegnungscafé mit Jugendlichen und Zeitzeugen auf der sowjetischen Kriegsgräberstätte Bergedorf und eine Multiplikatoren-Fahrt nach St. Petersburg. Unterstützt wurde das drittmittelfinanzierte Format durch eine Projektstelle der Behörde für

Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI). Zudem rief der Jugendarbeitskreis (JAK) das „Archiv der Hamburger Erinnerungen“ ins Leben, bei dem Zeitzeugen durch die Jugendlichen befragt wurden. In Kooperation mit dem Forschungsverbund zur Kulturgeschichte Hamburgs (FKGHH) organisierte der Landesverband zudem eine Migrations-Vorlesungsreihe in der Universität Hamburg. Um individuelle Erinnerungen und neue Vermittlungsformen ging es bei dem digitalen Projekt „Hamburg Memory“ (www.hamburg-memory.de). Auf diesem Geschichtsportal können Jugendliche in unterschiedlichen Formaten ihre persönliche Erinnerung und ihre individuellen Formen des Gedenkens zum Ausdruck bringen. Im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) wurden die Projekte des Volksbundes auch im Zusammenhang mit Lehrerfortbildungen mehrfach vorgestellt. Mit Hamburger Schulen realisierte der Landesverband erfolgreich zwei Gedenkstättenfahrten und eine deutsch-polnische Jugendbegegnung auf dem Golm. Detaillierte Berichte zu allen Fahrten finden Sie hier: www.jugendblog-volksbundhh.de. Für die „wertvolle und engagierte“ Bildungsarbeit hat die PSD Bank Nord den Landesverband mit einer Spende in Höhe von 5 000 Euro unterstützt. Alle Projekte des Jahres 2016 wurden darüber hinaus durch Drittmittel gefördert (knapp 78 000 Euro).

3. Volkstrauertag

Der Landesverband beteiligte sich an der zentralen Kranzniederlegung von Bürgerschaft und Senat der Freien und Hansestadt Hamburg und an Gedenkveranstaltungen der Bezirke. Der gemeinsamen Einladung vom Landesverband sowie von Bürgerschaft und Senat zur zentra-

len Gedenkstunde in der Hauptkirche St. Michaelis folgten etwa 800 Gäste. Nach der Begrüßung durch die Landesvorsitzende Karen Koop hielt Dr. Michael Wunder, Leiter des Beratungszentrums der Stiftung Alsterdorf und Mitglied des Deutschen Ethikrates, die Gedenkansprache. Leon Mahncke vom Jugendarbeitskreis trug seine Gedanken zum Volkstrauertag vor. Das Totengedenken sprach Bürgerschafts-Vizepräsidentin Antje Möller. Musikalisch begleitet wurde die Gedenkstunde durch das Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchester unter der Leitung von Prof. Clemens Malich. Im Anschluss an die Gedenkstunde sammelten Schülerinnen und Schüler des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums Spenden in Höhe von knapp 1 900 Euro. Die traditionellen Kranzniederlegungen des Landesverbandes am Vortag des Volkstrauertages auf dem Ohlsdorfer Friedhof wurden ergänzt durch einen beeindruckenden Vortrag der Zeitzeugin Maja Krapina.

4. Haus- und Straßensammlung

An der Hamburger Sammlung, die über 12 000 Euro erbrachte, beteiligten sich die Bundeswehr, Reservisten sowie der Shanty-Chor Windrose. Die Sammlerehrung erfolgte im Hanseatischen Oberlandesgericht.

5. Ausblick 2017

In Planung sind unterschiedliche Tagesfahrten und Rundgänge. Außerdem fährt eine Delegation nach Minsk zur erweiterten Gedenkstätte für jüdische Deportierte. Im Bildungsbereich werden im Zusammenhang mit dem 60. Jubiläum der Städtepartnerschaft Hamburg/St. Petersburg diverse Projekte initiiert.